

Handout 15 – Fragen des Multiple-Choice-Tests

TEST

(Achtung: es können mehrere Antworten richtig sein)

1. Von wem geht in einer Demokratie die Macht aus?			
von einem	von einige	von allen	von keinem
2. Aristokratie bedeutet ursprünglich...			
Herrschaft der Besten.	Herrschaft der Großen.	Herrschaft der Klugen.	Großfamilie.
3. In einer Monarchie regiert...			
der Präsident/die Präsidentin.	der Minister/die Ministerin.	der König/die Königin.	der Professor.
4. Diktatur ist...			
mit der Demokratie vereinbar.	die Herrschaft einer Person.	mit der Demokratie unvereinbar.	zu Zwecken des Machthabers.
5. In Österreich gibt es...			
das passive Wahlrecht ab 16.	das passive Wahlrecht ab 18.	das aktive Wahlrecht ab 16.	das aktive Wahlrecht ab 18.
6. Die demokratischen Verfassungsprinzipien in Österreich umfassen zB.:			
das rechtsstaatliche Prinzip.	das demographische Prinzip.	das präsidentielle Prinzip.	das gewaltige Prinzip.
7. Muhammad hat demokratische Prinzipien...			
Vorgelebt.	vorge stellt.	genau aufgeschrieben.	Ignoriert.
8. In welchem Jahrhundert finden sich die ersten islamischen Prinzipien, die den heutigen demokratischen Prinzipien ähneln?			
1. Jh.n. Chr.	12. Jh.n. Chr.	18. Jh.n. Chr.	7. Jh.n. Chr.
9. Der Prophet verwendete das Ritual des vorislamischen Treueschwurs als...			
Versprechen der Loyalität gegenüber der Ältesten.	Versprechen der Loyalität gegenüber dem Islam.	Versprechen der Loyalität gegenüber dem König.	Versprechen der Loyalität gegenüber des Steuereintreibers.
10. Die Herrschaft nach dem Tod des Propheten verlief...			
Problemlos.	konfliktreich.	eindeutig.	mit Hilfe des Treueschwurs.
11. Der Islam bietet...			
ein genau definiertes demokratisches System.	ein islamisches Wertesystem zur möglichen Etablierung von Demokratie.	keine Möglichkeit für Demokratie.	nur indirekte Demokratie.
12. Gerechtigkeit und Verantwortung...			
hängen im Islam mit Geschmack zusammen.	müssen vom Individuum als auch vom Staat gewahrt werden.	werden im Islam mit der Schafsmetapher beschrieben.	sind die oberste islamischen Prinzipien.

13. der Islam fordert Muslime auf...			
gesetzes und vertragstreue BürgerInnen in den Ländern zu sein, in denen sie leben.	den Islam auch von anderen zu erwarten.	friedlich miteinander zu leben.	die Vernunft nicht zu gebrauchen.
14. Verantwortungsvolles Handeln im Islam bedeutet...			
blind darauf zu vertrauen, dass der andere Recht hat.	nicht unnötig nachzuforschen.	schädliches (Un)Wissen einschätzen zu können.	fundiert unterscheiden zu können.
15. Das Streben nach Wissen...			
ist kein islamischer Wert.	bedeutet die richtigen Quellen heranzuziehen.	bedeutet alle Quellen zu prüfen.	von den Eltern das Wissen 1:1 zu übernehmen.
16. Der Islam...			
möchte mit Andersdenkenden nicht zu tun haben.	fördert die Dialogbereitschaft: Zuhören und Verstehen wollen.	verlangt nach Infragestellung anderer Religionen.	fordert Güte und Geduld im Umgang mit anderen Menschen.
17. Im Islam wird Kompromissbereitschaft...			
als wichtig erachtet.	als unnötig erachtet.	mit gegenseitiger Beratung verbunden.	im Sinne der Menschlichkeit verlangt.
18. Ein aktiver muslimischer Bürger...			
unterstützt nur Muslime.	reflektiert sich selbst und spricht sich gegen Ungerechtigkeit aus.	trägt keine Verantwortung für die Schöpfung.	hält ein was er sagt.
19. Laut Qu'ran sind...			
die Menschen in Würde unterschieden.	alle Menschen gleich an Würde und Chance.	Muslime die besseren Menschen.	Männer den Frauen überlegen.
20. Passen Demokratie und Islam zusammen?			
ganz klar ja	ganz klar nein	Diese Frage muss der Politiker des Landes entscheiden.	Der Islam bietet kein eindeutiges politisches System, aber demokratische Werte können aus den Quellen herausgelesen werden.

Multiple-Choice-TEST (mit Lösung)

1. Von wem geht in einer Demokratie die Macht aus?			
von einem	von einige	von allen	von keinem
2. Aristokratie bedeutet ursprünglich...			
Herrschaft der Besten.	Herrschaft der Großen.	Herrschaft der Klugen.	Großfamilie.
3. In einer Monarchie regiert...			
der Präsident/die Präsidentin.	der Minister/die Ministerin.	der König/die Königin.	der Professor.
4. Diktatur ist...			
mit der Demokratie vereinbar.	die Herrschaft einer Person.	mit der Demokratie unvereinbar.	zu Zwecken des Machthabers.
5. In Österreich gibt es...			
das passive Wahlrecht ab 16.	das passive Wahlrecht ab 18.	das aktive Wahlrecht ab 16.	das aktive Wahlrecht ab 18.
6. Die demokratischen Verfassungsprinzipien in Österreich umfassen zB.:			
das rechtsstaatliche Prinzip.	das demographische Prinzip.	das präsidentielle Prinzip.	das gewaltige Prinzip.
7. Muhammad hat demokratische Prinzipien...			
Vorgelebt.	vorge stellt.	genau aufgeschrieben.	Ignoriert.
8. In welchem Jahrhundert finden sich die ersten islamischen Prinzipien, die den heutigen demokratischen Prinzipien ähneln?			
1. Jh.n. Chr.	12. Jh.n. Chr.	18. Jh.n. Chr.	7. Jh.n. Chr.
9. Der Prophet verwendete das Ritual des vorislamischen Treueschwurs als...			
Versprechen der Loyalität gegenüber der Ältesten.	Versprechen der Loyalität gegenüber dem Islam.	Versprechen der Loyalität gegenüber dem König.	Versprechen der Loyalität gegenüber dem Steuereintreiber.
10. Die Herrschaft nach dem Tod des Propheten verlief...			
Problemlos.	konfliktreich.	eindeutig.	mit Hilfe des Treueschwurs.
11. Der Islam bietet...			
ein genau definiertes demokratisches System.	ein islamisches Wertesystem zur möglichen Etablierung von Demokratie.	keine Möglichkeit für Demokratie.	nur indirekte Demokratie.
12. Gerechtigkeit und Verantwortung...			
hängen im Islam mit Geschmack zusammen.	müssen vom Individuum als auch vom Staat gewahrt werden.	werden im Islam mit der Schafsmetapher beschrieben.	sind die oberste islamischen Prinzipien.

13. der Islam fordert Muslime auf...			
gesetzes und vertragstreue BürgerInnen in den Ländern zu sein, in denen sie leben.	den Islam auch von anderen zu erwarten.	friedlich miteinander zu leben.	die Vernunft nicht zu gebrauchen.
14. Verantwortungsvolles Handeln im Islam bedeutet...			
blind darauf zu vertrauen, dass der andere Recht hat.	nicht unnötig nachzuforschen.	schädliches (Un)Wissen einschätzen zu können.	fundiert unterscheiden zu können.
15. Das Streben nach Wissen...			
ist kein islamischer Wert.	bedeutet die richtigen Quellen heranzuziehen.	bedeutet alle Quellen zu prüfen.	von den Eltern das Wissen 1:1 zu übernehmen.
16. Der Islam...			
möchte mit Andersdenkenden nicht zu tun haben.	fördert die Dialogbereitschaft: Zuhören und Verstehen wollen.	verlangt nach Infragestellung anderer Religionen.	fordert Güte und Geduld im Umgang mit anderen Menschen.
17. Im Islam wird Kompromissbereitschaft...			
als wichtig erachtet.	als unnötig erachtet.	mit gegenseitiger Beratung verbunden.	im Sinne der Menschlichkeit verlangt.
18. Ein aktiver muslimischer Bürger...			
unterstützt nur Muslime.	reflektiert sich selbst und spricht sich gegen Ungerechtigkeit aus.	trägt keine Verantwortung für die Schöpfung.	hält ein was er sagt.
19. Laut Qu'ran sind...			
die Menschen in Würde unterschieden.	alle Menschen gleich an Würde und Chance.	Muslime die besseren Menschen.	Männer den Frauen überlegen.
20. Passen Demokratie und Islam zusammen?			
ganz klar ja	ganz klar nein	Diese Frage muss der Politiker des Landes entscheiden.	Der Islam bietet kein eindeutiges politisches System, aber demokratische Werte können aus den Quellen herausgelesen werden.

Test: Erklärung und Bewertung:

- Jede richtig beantwortete Frage bringt 1 Punkt.
 - Als richtig beantwortet gilt eine Frage, wenn alle möglichen Antworten angekreuzt wurden.
 - Wird zum Beispiel nur eine von drei richtigen Antworten angekreuzt, gilt sie als falsch beantwortet (0 Punkte)
-
- Auswertung:

Punkte	Bewertung
>10	Es gibt noch Luft nach oben! Schau noch einmal in dein Portfolio!
11-13	Obwohl du schon einiges kannst, ist dein Wissen noch ausbaufähig! Nimm dein Portfolio zur Hand und lies nach!
14-16	Du hast ein ausreichendes Wissen über „Islam und Demokratie“!
17-18	Du bist gut! Weiter so!
19-20	Du bist „Islam und Demokratie“ Expertin/Experte! Bravo!

Als Alternative kann das Online-Quiz dienen:

<https://www.goconqr.com/de-AT/p/3381583>